

Niederurner turnten im Zürcher Weinland

Ausgerüstet mit Gummistiefeln, Regenschutz und sogar Wollkappen versammelten sich die Turner des TV/DTV Niederurnen bei strömendem Regen. Ein bisschen Wunschdenken und etwas Optimismus waren da noch dabei, in der Hoffnung, dem vorhergesagten Regen in den Glarner Alpen vielleicht doch entfliehen zu können.

■ *uk.* – Nach der Ankunft in Marthalen, wo die Regionalmeisterschaften des Turnverbandes Winterthur und Umgebung stattfanden, trat dann aber schon bald Ernüchterung ein. Die Schirme wurden aufgespannt und zuerst einmal gleich ein trockenes Platzchen für das Depot der Taschen gesucht.

Start in der trockenen Halle

Nach einem ersten Erkunden des Festgeländes hiess es dann auch gleich schon für die 14 Ringturner, sich aufzuwärmen. In einer voll verlasteten Turnhalle, die einem Wintergarten – oder bei der Nässe vielleicht eher einem wohligen warmen Terrarium – glich, schaukelten sie sich zu einer Note von 8.03.

Nun ging es praktisch Schlag auf Schlag und die ersten Outdoor-Disziplinen standen auf dem Programm. Mit mehr oder weniger Begeisterung zogen 16 Läufer mit Nagelschuhen Richtung Pendelbahn, die 10 Schleuderer mit Gummistiefeln und Regenschutz zu den Wurfanlagen. Den Organisatoren ist hier wirklich ein Kränzchen zu winden, standen die Athleten hier auf optimal auf das Wetter eingerichteten Podesten und konnten ohne Ausrutschgefahr ihr Bestes geben. Während so also nun die Pendler eine Note von 8.61 erlie-



Meisterschafts-Impressionen: Fotografiert von René Hofstetter.



fen, erreichten die Athleten beim Schleuderball eine Note von 9.03.

Vom Regenschutz zu Turntäppeli

Gleich neben den Wurfanlagen stand das Geräte-Zelt, wo es nun für die 11 Barrenturner und die 12 Barrenturnerinnen weiter ging. Während der Regen munter auf die Plache prasselte, suchten die Damen die passenden Barren zusammen und machten sich bereit. Mit der Note von 8.50 schlossen sie den ersten Teil der Niederurner Barren-Übung ab und drückten nun den Männern des TV's die Daumen. Diese folgten gleich anschliessend und erturnten eine Note von 7.88.

Gleich nach dem Auftritt im Zelt eilten die Gymnastinnen zurück zur Turnhalle, wo sie sich für den letzten Wettkampfteil vorbereiteten. Umziehen, schminken und einturnen. Etwas Nervosität kam kurz auf, als die CD's im mitgebrachten Radio nicht richtig funktionierten. Aber dies war schliesslich unbegründet und die 17 Gymnastinnen konnten mit der Note von 8.84 ihren Wettkampf für diesen Tag abschliessen. Währenddessen hiess es allerdings für die 11 Kugelstösser, sich nochmals dem Monsun-artigen Regen zu stellen und stiessen die Kugeln zu einer Note von 7.89. Die Anlagen für die

Athleten waren aber auch hier gut vorbereitet, nur die Kugeln versanken etwas tiefer in der Erde und mussten mit etwas mehr Mühe wieder ans Tageslicht geholt werden.

Verdientes Nachtessen

Mit Niederurnen schloss der Wettkampfteil des Turnfestes ab und endlich durften auch unsere Turner das Festgelände erobern und das verdiente Nachtessen fassen. Zum Lohn liess dann auch der Regen etwas nach. Trotzdem hatten sich die Vorstände der beiden Vereine schon am Freitag dafür entschieden, noch in der Nacht die Heimreise anzutreten und auf das Übernachten auf einem durchnässten und schlammigen Zeltplatz zu verzichten. So trudelten in den ersten Stunden vom Sonntag die Aktiven des TV/DTV Niederurnen wieder zu Hause ein und konnten in ein warmes und vor allem trockenes Bett fallen.

Saison-Höhepunkt in Biel

Mit den erturnten Notenblättern, Filmen und Feedbacks kann nun noch an den Übungen und Techniken weiter gefeilt werden, um dann am 21. Juni in Biel am Eidgenössischen Turnfest nochmals alles zu geben und am absoluten Höhepunkt des Turnerjahres erfolgreich teilzunehmen.

Die Spielgruppe Bürzelbaum Glarus feiert ihren 35. Geburtstag ...

... und kann auf eine intensive und wechselhafte Geschichte zurückblicken.

Anstatt selber Geschenke zu erhalten, lud das engagierte Team vor Kurzem Kinder mit ihren Eltern zu einem Spiel- und Bastelnachmittag in den Gemeindsaal in Riedern ein.

■ *pd* – Ein spezieller Gast wartete dort bereits auf die über 50 Kinder und deren Familien. Kasperli hatte sich nämlich mit seiner Truppe bereits eingefunden und spielte eine kleine Geschichte vor. Nicht nur die Spielgruppe sondern auch die Grossmutter konnte an diesem Mittwoch ihren Geburtstag feiern. Ehrensache, dass Kasperli ein grosses Fest auf die Beine stellen wollte. Leider machte aber immer wieder der Räuber einen Strich durch die Rechnung. Mit tatkräftiger Unterstützung der begeisterten Kinder konnte der Schuft aber überwältigt werden und ein schönes Geburtstagsfest für die Grossmutter und die Spielgruppe Bürzelbaum Glarus gefeiert werden.

Gut ausgebildete Leiterinnen

Die Co-Präsidentin Jrene Luchsinger begrüsst die kleinen und grossen Gäste mit spannenden Worten zur Vergangenheit der Spielgruppe Bürzelbaum Glarus. Was heute im Schulerhaus in Glarus mit rund 50 Kindern unter dem Namen Spielgruppe Bürzelbaum Glarus organisiert wird, startete 1978 durch die Initiative einiger Frauen. Schon in der Anfangszeit wurde dabei grossen Wert auf ausgebildete Leiterinnen gelegt. 1981 wurde der Verein Club junger Familien gegründet. Einige Jahre später fand der Umzug ins Glärnischschulhaus statt. 1992 wurde das Spielgruppen-Zimmer im Glärnischschulhaus als Schulraum benötigt und nach intensiver Suche wurde eine neue Bleibe im Altersheim Höhe gefunden. 1993 konnte die Spielgruppe wieder ins Glärnischschulhaus zurück, ein idealer Raum. Dort hatte es ein sehr grosses Spielzimmer, ein «Gumpizimmer», fliessendes Wasser und direkt vor der Türe das

WC. Leider aber währte das Glück nicht lange und bereits ein Jahr später mussten erneut die Koffer gepackt werden, weil das Schulhaus renoviert wurde. Im Keller vom Zaunschulhaus wurde ein Raum angeboten.

Zimmer an bester Lage

Drei Jahre später (1997) zog die Spielgruppe freudig ins Glärnischschulhaus zurück, zwar nicht mehr ins selbe Zimmer, aber war es doch eindeutig Verbesserung zum Keller. Im Jahre 1998, zum 20-Jahr-Jubiläum, wurde der Name Club junger Familien umgetauft in Spielgruppe Glarus. 1999, wie kann es anders sein, war wieder mal ein Umzug angesagt, da das Zimmer wieder als Schulraum gebraucht wurde. Das Altersheim Höhe war einmal mehr die Rettung und bot ein Zimmer an. Durch die kleineren Platzverhältnisse musste auch die Kinderzahl herabgesetzt werden. Das Zimmer wurde aber gemütlich eingerichtet und es wurde noch besser, als uns ein Stück Wiese als Spielplatz zur Verfügung gestellt wurde. Anfangs Januar 2005 wurde das Altersheim Höhe geschlossen. Nach intensiver Suche fand die Spielgruppe im Schulerhaus, an bester Lage, neue Räume.

Viel neue Motivation

An der Hauptversammlung 2004 wurde mit einem Wettbewerb ein neuer Name für die Spielgruppe gesucht. Aus vielen Vorschlägen heraus wurde ein passender Name ausgesucht: Spielgruppe Bürzelbaum war der Favorit! Mit dem gelungenen Umzug ins Schulerhaus 2005 hiess die Spielgruppe Glarus fortan: Spielgruppe Bürzelbaum Glarus. Neue Räume, neuer Namen und viel Moti-

vation für weitere Jahre. Seit 2005 beherbergt nun das Schulerhaus in Glarus die Spielgruppe Bürzelbaum. «Wir bewohnen nun drei gemütliche Räume. Das Prunkstück ist aber unser wunderschöner, eingezäunter Garten», schloss Jrene Luchsinger den kurzen Blick in die Geschichte. Mit der Zeit kamen auch andere Bedürfnisse seitens der Eltern auf die Spielgruppe zu. Seit nunmehr sechs Jahren wird die Halbtages-Spielgruppe angeboten. Sie erfreut sich grosser Beliebtheit – sind doch die Kinder für 4½ Stunden durch die ausgebildeten Leiterinnen betreut. Nicht nur berufstätige Mütter auch die Familienfrauen/-männer schätzen dies sehr! Seit diesem Schuljahr ist auch eine Integrations-Spielgruppe auf dem Wochenplan, in welcher fremd-

sprachige Kinder im Erlernen der deutschen Sprache auf spielerische Art und Weise speziell gefördert werden. Auch alle anderen Angebote werden rege besucht, so dass in den letzten Jahren gesamthaft immer weit über 50 Kinder betreut werden konnten. Für das kommende Schuljahr sind nur noch Plätze verfügbar.

Nicht mehr wegzudenken

Dank einem sehr engagierten Vorstand und motivierten Leiterinnen besteht die Spielgruppe Bürzelbaum Glarus nun seit 35 Jahren und ist aus Glarus nicht mehr wegzudenken. Jedoch kann die Spielgruppe nur dank grosszügigen Sponsoren und Passivmitgliedern die Preise für die Spielgruppenbesuche in einem vertretbaren Rahmen halten. Speziellen Dank

an die Sponsoren: Glarner Kantonalbank, Gemeinde Glarus, glarnerSach, Stiftung Steinbock, Kamm-Bartel-Stiftung, Glarner Gemeinnützige, evang. Kirchgemeinde Glarus und der Raiffeisenbank Glarnerland, welche den Jubiläumsanlass überhaupt ermöglicht hat.

Die Spielgruppen-Leiterinnen und der Vorstand der Spielgruppe Bürzelbaum Glarus freuen sich auf weiterhin viel spannende, erlebnisreiche und kreative Stunden mit den Kindern.

Anmeldungen für das neue Schuljahr sowie Fragen zum Angebot der Spielgruppe Bürzelbaum Glarus nimmt gerne entgegen:

Präsidentin Jrene Luchsinger
Tel. 055 640 92 64 / 079 795 69 91
E-Mail: spielgruppe.buerzelbaum@bluewin.ch



Versammelte Kinderschar: Zum Jubiläum erschienen unzählige Kinder mit ihren Eltern.